

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Die soziale Wirksamkeit des Lehrers. — Erziehungswerte im Verteidigungsdienste des Vaterlandes. — Jahresversammlung des Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer. — Das vornehmste und gebiegenste Familienblatt. — Bücherschau. — Krankenkasse. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 20.

Die soziale Wirksamkeit des Lehrers.

Von Th. Fäßler, Prof., Schwyz.

(Schluß.)

Vielleicht wenden Sie mir ein: Aber was wollen Sie bei lügenhaften, seßköpfigen, genußsüchtigen, ja sogar sittlich verkommenen Kindern ausrichten?

Berehrteste! Besprechen wir alle diese Charakterfehler eines Kindes kurz miteinander! Wie werden wir ein Kind behandeln, **das lügt**? Belehrung und Einwirkung auf das Gemüt des Kindes wird hier der erfolgreichste Weg sein. Der Lehrer wählt für die Unterweisung vielleicht die Form einer fesselnden Erzählung. Ein Knabe hat zuerst die Eltern, dann die Lehrer angelogen. Es ist ihm gelungen, seine Erzieher wirklich zu täuschen und sich aus einer Verlegenheit zu ziehen; dadurch ist der Kleine ermutigt worden, weiter zu lügen. — Aber, — einst log er als Mann, er war nicht treu und ehrlich. Das wurde bekannt; er verlor seine Stellung, seine Kinder wurden darüber beschämt und verachtet, sie wurden arm, bettelarm für lange Jahre — wegen einer Lüge! — Oder, der Lehrer läßt vor den Kinderaugen die Schönheit der Wahrheit leuchten. Er führt die Kinder im Geiste hinaus auf die Flur, auf die sich bereits die Nacht gesenkt hat. Jetzt zeigt er ihnen den Abendstern, wie er zwischen den letzten braunen Wölkchen leuchtet. Auf ihn, so sagt er ihnen, kann sich der Wanderer stets verlassen; wenn er zu ihm aufblickt, weiß er, wo er sich befindet, welche Richtung er einschlagen muß. Dieser Stern, so fährt der Lehrer fort, erinnert mich an das Herrlichste, was es gibt auf der Welt; er erinnert mich an einen Menschen, auf den man sich verlassen kann. Auf sein Wort darf man bauen, wie auf den leuchtenden Abend-